

Das Gefühl von Kalifornien nach Deutschland holen

Eine Wohnungsbaugesellschaft engagiert Richard Neutra, um in den sechziger Jahren eine moderne Siedlung südlich von Frankfurt zu bauen. Es braucht weitere Jahrzehnte, bis die zeitlose und naturverbunden Architektur Akzeptanz findet.



Wer einmal die Luft in den Bergen von Beverly Hills, Malibu oder Bel Air nordwestlich von Los Angeles geschnuppert hat, der glaubt zu wissen, warum die Schönen und Reichen dieser Welt am liebsten dort ihre Häuser bauen lassen. Es ist dieses Gefühl von einem der schönsten Plätze der Erde, vom Urlaubsfeeling forever. Alles ist schön, das Wetter, die Hügel, der Strand, alles ist weit und trotzdem sehr nah. Kann man dieses Gefühl nach Deutschland holen? „Ja“ dachte sich eine deutsche Wohnungsbaugesellschaft und legte los.

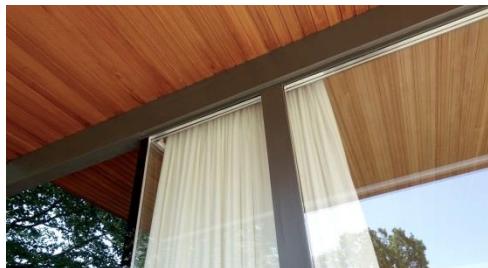


Südwestlich von Frankfurt am Main gab es genügend Platz und alles amerikanische war in den frühen Sechzigern ohnehin en vogue. Die Gemeinde Walldorf wollte eine neue Siedlung erschließen und war für das Konzept der Wohnungsbaugesellschaft Bewobau sehr aufgeschlossen. Man beauftragte den österreichisch-amerikanischen Architekten Richard Neutra mit der Gesamtplanung. Neutra, 1923 von Deutschland nach Amerika übergesiedelt, war zu einem der einflussreichsten Vertreter der modernen Wohnhausarchitektur in den USA geworden. Seine leichten und transparenten Bungalows mit großen, nahezu rahmenlosen Glasfronten prägten den Stil der damaligen Zeit. Eine nahtlose Fortsetzung des Wohnraumes in den umgebenden Garten machte seine Gebäude aus. Er nannte es biorealistische Architektur.

Für den Auftrag in Walldorf fand Neutra ideale Bedingungen vor. Auf einer Fläche von 34 Hektar sollte er eine Siedlung mit mehr als 200 Häusern planen.

Die flachen Bungalows haben stützenfreie, fast rahmenlose Fensterfronten. Dadurch wird der Garten eine übergangslose Fortsetzung des Wohnraumes nach außen. Ein flacher Pool spiegelt am Nachmittag das Sonnenlicht an die Wohnzimmerdecke.

Richard Neutra (1892-1970) war schon während seines Studiums in Wien von den Ideen von Adolf Loos und Otto Wagner beeindruckt. Nach wenigen Jahren in Berlin im Büro des von den Ideen des Bauhaus geprägten Erich Mendelsohn wanderte Neutra 1923 in die USA aus. Mit seinem eigenen Büro in Los Angeles wurde er einer der gefragtesten Architekten für die Villen der Reichen. Seine Ideen einer mit der Natur verbundenen und von historischen Dogmen befreiten Architektur machten ihn zum Vorbild einer neuen Generation von Architekten.



Die ersten Häuser wurden 1964 fertig. Doch die Bewobau hatte die deutschen Käufer überschätzt. Die Häuser verkaufen sich schleppend. Für die vermögende Kundschaft waren die Siedlungshäuser nicht repräsentativ genug, für die einfache Kundschaft zu avantgardistisch und zu teuer. So wurden in Walldorf nur 42 Häuser realisiert.

Erst in der neueren Zeit wurde der wahre Wert der Gebäude wiederentdeckt. Und nach und nach werden die Häuser sorgsam restauriert. Kunststofffenster weichen wieder den schmalen Rahmen des

Literatur:

- /1/ <http://www.neutra-gesellschaft.de/home.html>
- /2/ <http://www.fr.de/rhein-main/alle-gemeinden/kreis-gross-gerau/moerfelden-walldorf-neutra-siedlung-wohnen-mitten-in-der-natur-a-595735>
- /3/ <https://www.monumente-online.de/de/ausgaben/2008/4/neutra-haeuser-in-deutschland.php#.W4qtKcj9iUk>
- /4/ <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-46175088.html>
- /5/ <https://www.zeit.de/1961/10/wie-ich-die-deutschen-sehe>
- /6/ https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Neutra

Originalentwurfs. Die Deckenverkleidungen werden wiederhergestellt. Die „Spider-Legs“, die außen vorgesetzten Dachstützen, werden gepflegt. Erst durch diese Stützen sind die rahmen- und stützenlosen Fensterecken möglich. Die Verbindung des Wohnraums zum Garten wird wieder nahtlos. Und obwohl die Siedlung dicht bebaut ist, entsteht im Garten das Gefühl, allein in einem Parkgelände zu wohnen. Das kalifornische Lebensgefühl, die Leichtigkeit, die Offenheit und die Naturverbundenheit kehren zurück und werden angenommen.

Die Flachdachbungalows strahlen Leichtigkeit und Offenheit aus. Große Glasflächen und sehr schmale Fenstereinfassungen verstärken diesen Effekt noch. Die vom Architekten geplanten Gärten erzeugen das Gefühl, dass sich das Wohnzimmer großzügig in den Garten fortsetzt. Edle Holzdecken und die auf Blickachsen setzende großzügige Innenraumgestaltung geben den Gebäuden südländisches Flair.

Die Webseiten wurden am 01.09.2018 abgerufen. Die Siedlung befindet sich in Ortsteil Walldorf der Gemeinde Mörfelden-Walldorf. Einen Info-Punkt finden Sie im Fasanenweg. Ein herzlicher Dank geht an Frau Dr. Hildegard Nimmesgern, Herrn Dr. Harald Lüders und die Neutra-Gesellschaft für die Unterstützung und die Erlaubnis für die Fotos.